

# Lokale Vernetzungsstellen für Gesundheitsförderung

Steckbrief aus Altona-Altstadt, Altona

Koordinierungsbaustein für Gesundheitsförderung (Koba)

---

## „eins A fit“ – Gesundheitsförderung in Altona-Altstadt zwischen Große Bergstraße und Elbe

- Im Stadtteil Altona-Altstadt, der ca. 2,7 Quadratkilometer umfasst und sehr vielfältig in seiner Bewohner- und Bebauungsstruktur ist, leben über 28.200 Menschen. Nach dem RISE-Sozialmonitoring bedarf vor allem der Süden von Altona-Altstadt besonderer Aufmerksamkeit, auch in Bezug auf gesundheitsfördernde Aktivitäten.
  - Der Stadtteil ist seit Dezember 2006 Programmgebiet des Hamburger Stadtteilentwicklungsprogramms „Aktive Stadtteilentwicklung“ (und zugleich Fördergebiet des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ nach §171e BauGB). Von 2010 bis Ende 2017 lief die aktive Gebietsentwicklung durch die steg Hamburg. Die Laufzeit des Fördergebietes wurde von 2018 bis Ende 2021 verlängert.
  - Der Koordinierungsbaustein Gesundheitsförderung „eins A fit“ wird seit Anfang 2015 von der steg Hamburg mbH koordiniert. Räumlicher Schwerpunkt ist der Süden von Altona-Altstadt zwischen Große Bergstraße und Elbe.
- 

### Ziele

- **Leitziel:** Ziel von „eins A fit“ ist es, Angebote, Dienstleistungen und Einrichtungen aus dem Bereich Gesundheitsförderung zu erfassen und miteinander zu vernetzen.
  - Lücken der stadtteilbezogenen Gesundheitsförderung sollen aufgedeckt und möglichst geschlossen werden.
  - Durchführung von Projekten in den Schwerpunktthemenbereichen „Ernährung und Bewegung sowie psychische Gesundheit“
  - Gesundheitsförderung und Prävention sollen in die Regelsysteme des Gebiets integriert werden.
  - Stabilisierung des Netzwerks zur Gesundheitsförderung und bedarfsbezogene Angebotsentwicklung im Sinne einer Gesundheitsförderungs- und Präventionskette
  - Verschiedene Zielgruppen werden über stadtteilbezogenen Angebote informiert sowie an niedrigschwelligen Maßnahmen und Projekten der Gesundheitsförderung beteiligt. Dabei werden insbesondere die Settings Schule und Kita einbezogen.
  - Orientierung an dem Gesundheitsförderungsziel „Psychosoziale Gesundheit und ihre Rahmenbedingungen in allen Lebensphasen stärken“ bei der Umsetzung der Landesrahmenvereinbarung (LRV) Hamburg.
- 

### Koordination/Kooperation

- **Prozessverantwortung:** Koordinatorin bei der steg Hamburg
- **Ressourcen:** Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV), Fonds für Mikroprojekte finanziert durch TK – Die Techniker
- **Integriertes Handlungskonzept:**

- Integriertes Entwicklungskonzept Soziale-Stadt Altona-Altstadt
  - In das Landesprogramm „Pakt für Prävention – Gemeinsam für ein gesundes Hamburg“ eingebettet
  - **Beteiligte Ressorts der Verwaltung** (Bezirksamt Altona):
    - Kommunales Gesundheitsförderungsmanagement (KGFM)
    - Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung (Auftraggeber Gebietsentwicklung)
  - **Beteiligte Partner:**
    - Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV)
    - TK – Die Techniker (Krankenkasse)
    - Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Hamburg in der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG)
  - **Netzwerke/Gremien:**
    - IANA – informeller Arbeitskreis der sozialen Einrichtungen und Träger in Altona-Altstadt
    - Stadtteilrat Altona-Altstadt – selbstorganisiertes Gremium zur Information und Austausch für alle Themen in Altona-Altstadt (Nachfolgegremium Stadtteilrat)
- 

## Finanzierung

- Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV): 10.000 €/Jahr zur Koordination
  - TK – Die Techniker: bis zu 30.000 €/Jahr für Mikroprojekte im Stadtteil
- 

## Meilensteine und Maßnahmen

- 2015: Einrichtung des Koordinierungsbausteins für Gesundheitsförderung für das südliche Altona-Altstadt
- 2015: Erste Netzwerktreffen und Projektumsetzungen
- 2015: Auszeichnung der Kobas als Gute Praxis durch die BZgA
- 2016: Zielgruppenbefragung in den Einrichtungen
- 2016: Einrichtungsübergreifende Aktion „Altona bewegt euch!“
- 2017: Integration des Netzwerkes in den informellen Arbeitskreis IANA
- 2018: Zusammenarbeit mit dem Stadtteilrat Altona-Altstadt

Methoden Partizipation:

Zielgruppenbefragung (Bestandsaufnahme zum Thema Gesundheit bei den Zielgruppen, die die Einrichtungen in Altona-Altstadt besuchen): Mit professioneller Unterstützung durch die Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) wurde ein Gesprächsleitfaden entwickelt. Mitarbeiter\*innen von Einrichtungen in Altona-Altstadt haben damit Gespräche mit Bewohner\*innen durchgeführt.

---

## Dokumentation

- (projektbezogene) Öffentlichkeitsarbeit bspw. in der Zeitung des Stadtteilrats Altona-Altstadt
- Jährliche Berichterstattung gegenüber der BGV
- Plattform inforo.online als Austauschmedium für eine übergreifende Dokumentation von guten Praxisansätzen (interner Bereich)

## Evaluation und Wirkungsorientierung

- Synergieeffekte im Rahmen der Gebietsentwicklung Soziale Stadt, u.a. Kontakte und Projekte
- Höhere Bekanntheit des Koba bzw. die Bedeutung von Gesundheitsförderung und der Möglichkeit Projekte zu fördern über Netzwerke (u.a. IANA; Stadtteilrat Altona-Altstadt)
- Einzelmaßnahmen TK - über Auswertungsbögen; Evaluation der Wirkungen (Beispiele: Teilnehmende wirken als Multiplikator\*innen im Stadtteil und geben Tipps und Übungen zur Entspannung, Ernährung etc. weiter)
- Gegenseitige kollegiale Beratung und Unterstützung der Koordinator\*innen der Lokalen Vernetzungsstellen für Gesundheitsförderung in Hamburg
- Weiterbildungen zu Qualitätsthemen (KGC)

---

## Gelingensfaktoren und Stolpersteine

- +** Umsetzung konkreter und niedrigschwelliger Projekte, die aus den Bedarfen vor Ort abgeleitet werden
- +** Austausch mit anderen Koba-Standorten, bspw. zu Projekten und Kursleitungen
- !** Zeitliche Kapazitäten für Projektentwicklung und auch Vernetzung bei Einrichtungen/Multiplikator\*innen wenig vorhanden
- !** Entwicklungen in anderen Politikfeldern (Umstrukturierung Kinder- und Jugendangebote, Schulentwicklung) hemmen Aktivitäten, die über das „Alltagsgeschäft“ hinaus gehen

---

## Kontaktdaten

Eva Koch, steg Hamburg  
E-Mail: [eva.koch@steg-hamburg.de](mailto:eva.koch@steg-hamburg.de)  
Tel.: 040 43139363



Förderer:



Kooperationspartner:

